

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

A. Verbindliche Lehrgegenstände	VI		V		IV		III	II	I	Zu- sammen
	g	r	g	r	g	r				
Religion	3		2		2		2		2	11
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 1	6	4 1	5	5		5	4	4	29
Lateinisch	6	—	6	—	6	—	—	—	—	18
Französisch	—	6	—	6	4	6	5	4	4	35
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	—	—	3		2		2	7
Erdfunde	2		2		2		2		2	10
Rechnen und Mathematik	4		4		4	4 1	5	5	5	28
Physik und Chemie	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6
Naturbeschreibung	2		2		2		2	2	2	12
Schreiben	2		2		—	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	—	2		2		2	2	2	10
Turnen	3		3		3		3		3	9
Singen	2		2		2		2		2	4
Zusammen	30	30	30	30	35	34	35	35	35	198
B. Wahlfreie Lehrgegenstände										
Dänisch	—	—	—	—	2		2		2	4
Linearzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	2		2

Bemerkungen: Dazu kommt eine Stunde besonderen Schreibunterrichtes für Schüler der IVg und III mit schlechter Handschrift; ferner eine Stunde Turnspiele für sämtliche Schüler.

B. Die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahre 1902—1903.

Lehrer	Ordin.	I		II		III		IV		V		VI		Zusammen.
		g	r	g	r	g	r	g	r	g	r	g	r	
1. Brunn, Direktor	I	5 Mathem. 3 Physik		3 Physik		5 Mathem.								16
2. Krey, Professor		2 Erdkunde		2 Erdkunde		2 Erdkunde 5 Deutsch		2 Erdkunde		2 Erdkunde		2 Erdkunde		19 und 1 Biblio- thek
3. Wüstnei, Professor	II	2 Naturb.		5 Mathem. 2 Naturb.		2 Naturb.		4 Mathem. 1 Re. 2 Naturb.		2 Naturb.				20
4. Dr. Bronisch, Professor	III	4 Englisch		4 Englisch 4 Franzöf.		5 Englisch 5 Franzöf.								22
5. Wiegand, Oberlehrer	IV	4 Deutsch				5 Deutsch		6 Lat. 4 Frz. 3 Geschichte						22
6. Steckmeß, Oberlehrer		2 Religion 4 Franzöf.		3 Turnen				6 Frz.		6 Frz.		6 Frz.		24 und 3 Turn.
7. Dr. Fürjen, Wissensch. Hilfslehrer		2 Geschichte		4 Deutsch 2 Religion 2 Geschichte		2 Religion		6 Lat.		6 Lat.				24
8. Oberlehrer Heinrich, Zeichenlehrer	V	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen		2 Zeichnen 2 Zeichnen 2 Singen		2 Zeichnen 1 bes. Schreiben		2 Zeichnen 2 Sch.		2 Zeichnen 1 Geschichtse. 2 Schreiben		2 Schreiben		24
9. Clausen, Lehrer an der Realschule.	VI					3 Turnen				2 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen		3 Religion 6 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturb.		28 und 3 Turn. und 1 Turn- spiele
						1 Turnspiele								

Bemerkung: Erhebliche Abweichungen von diesem Plane waren durch längerwährende Erkrankungen bzw. Beurlaubungen von Lehrern bedingt.

C. Ueberlicht über die erledigten Lehrantgaben.

I.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 Stunden. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in II gelesenen Abschnitte; Lesen und Erklärung des Matthäus-Evangeliums nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt und der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. — Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses. Sicherung des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschazes. Wiederholung von Psalmen. — Steckmez.

Deutsch. 4 Stunden. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Uebungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen oder Berichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik und der Rechtschreibung. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege. Schillers Glocke und Spaziergang, die Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuches. — Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen. Wiederholung der früher gelernten Gedichte von Uhland und Schiller. Uebungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes.

Aufsatz-Themata: 1.) Das Feuer, ein Freund des Menschen. 2.) Ein Ausflug im Frühlinge (Klassenarbeit). 3.) Heinrich I. und Rudolph von Habsburg (Vergleich). 4.) Die Lage Frankreichs vor dem Erscheinen der Jungfrau. 5.) Die Jungfrau von Orleans und die Königin Jiabeau als Friedensstifterinnen. 6.) Die Ursachen der französischen Revolution. 7.) Melchthal, Stauffacher und Walther Fürst (Vergleich). 8.) Was ich an einem Wintertage erlebte. 9.) Die Neugestaltung des preussischen Heerwesens in den Jahren 1807 bis 1813 (Prüfungsaufsatz). 10.) Wodurch wird der König in Uhlands „Vertan de Born“ ungestimmt? — Wiegand.

Französisch. 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungssätze und Negation. Wiederholung der gesammten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Abwechselnd: Exercitium, Dictat und Extemporale. Lektion: Halevy, l'Invasion. Wiederholung der gelernten Gedichte. — Steckmez.

Englisch. 4 Stunden. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs, im wesentlichen Wiederholungen der bereits in der III gelernten und durch die Lektüre ergänzten Regeln. Die wichtigeren Präpositionen. Uebungsbuch S. 9—24, 43—81. Schulgrammatik §§ 125—130, 145—160, 168—170, 173, 174, 178, 179, 181, 186—223. Sprechübungen. Lektüre: Southey, Life of Nelson. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitium, Rechtschreibübung und Extemporale. — Bronisch.

Geschichte. 2 Stunden. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Friedrich der Große, die französische Revolution, Napoleon I., insbesondere in seinem Verhältnis zu Deutschland, das Unglück und die Erhebung Preußens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preußens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die wirtschaftliche Einigung im deutschen Zollverein, Volkswirtschaft und geistiges Leben in Deutschland, die politischen Einheitsbestrebungen, die Taten Kaiser Wilhelms I. und die Gründung des deutschen Reiches bildeten den Hauptinhalt des Unterrichts. Im Zusammenhange der vaterländischen Geschichte und im Anschluß an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern. — Fürsen.

Erdfunde. 2 Stunden. Wiederholung der Erdfunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdfunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Entwerfen von Kartenstücken an der Wandtafel und in Hefen. — Krey.

Mathematik. 5 Stunden. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Grundlegung der Sphärometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitium und Extemporale. — Brunn.

Naturlehre. 3 Stunden. Die einfachsten Erscheinungen aus der Magnetik und Elektrik. Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. — Halbjährlich eine Klassenarbeit. — Brunn.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Der Bau des menschlichen Körpers und die Lebenstätigkeit desselben. Einfache Sätze der Gesundheitslehre. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Akustik und Optik. — Wüstnei.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach Gegenständen des Kunstgewerbes, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Gegenständen aus der Umgebung in Bleistift und in Wischmanier sowie auch in farbiger Darstellung. Skizzieren nach der Natur und aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnungen. — Heinrich.

Linearzeichnen. 2 Stunden. Zusammen mit II. (wahlfrei) Rechtwinklige Parallelprojektion. Körper- und Körperschnitte. Mantelabwicklungen, Dachermittlungen, einfache Durchdringungen. Aufgaben aus dem praktischen Leben. Anfänge der Schattenkonstruktion. — Heinrich.

Technischer Unterricht. Siehe am Schluß der Lehraufgaben.

II.

Ordinarius: Professor Wüstnei.

Religion. 2 Stunden. Zusammen mit III. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingeprägt wurde, und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der anderen Hauptstücke. Einprägung und Wiederholung von 4 neuen Liedern und Wiederholung der früher gelernten Lieder. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Fürsen.

Deutsch. 4 Stunden. Wiederholung der Deklination und Konjugation, insbesondere der Präterito-Präsentia. Wiederholung der Präpositionen. Die wichtigsten Konjunktionen, die Einteilung der Haupt- und Nebensätze. Umlaut, Ablaut und Brechung. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, besonders die Präfixe und Suffixe. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Dispositionsübungen. Gelegentliche Wiederholung der Interpunktionsregeln. Erlernen von Gedichten nach dem Kanon. Kurjorische Lektüre aus der Odyssee und Ilias. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Auszüge aus prosaischen Lesebüchern.

Aufsatzthematika: 1. Die Personen in Uhlands Ballade vom „Blinden König“. 2. Das Meer und die Wüste. (Ein Vergleich.) 3. Die Schlacht bei Vercellä. 4. Alkinoos als Gastfreund des Odysseus. 5. Die „Weiber von Weinsberg“ und „Harmosjan“. (Ein Vergleich.) 6. Wodurch werden die Mörder des Iphigenia zum Geständnis gebracht? 7. Der Beginn der Varusschlacht. (Beschreibung eines Bildes.) 8. Die Wahl Konrads II. 9. Kraft und Demut als vereinte Tugenden des Ritters. 10. Eberhard der Greiner und der schwäbische Städtebund. (Klassenarbeit.) — Fürsen.

Französisch. 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax; Infinitiv, Particium, Gerundium, Geschlechtswort und Hauptwort. Sprachlehre: §§ 74—79, 81—88. Übungsbuch: Stücke 46—51, 62 bis 67 mit Vokabeln. Sprechübungen. Lektüre: Michaud, Histoire des croisades. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitium, Rechtschreibübungen und Extemporale. — Bronisch.

Englisch. 4 Stunden. Syntax des Verbs. Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten. Aus der Lehre vom Konjunktiv nur das Allernotwendigste. Übungsbuch S. 1—9, 25—43; Schulgrammatik §§ 72—81, 83—85, 87—93, 95—107, 109—111, 115—124. Sprechübungen. Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather. Schriftliche Arbeiten wie in der I. Klasse. — Bronisch.

Geschichte. 2 Stunden. Zusammen mit III. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der wichtigeren Zahlen der neueren Geschichte und Einprägung von Zahlen des Mittelalters nach dem Kanon. — Fürsten.

Erdfunde. 2 Stunde. Zusammen mit III. Wiederholung und Ergänzung der Landesfunde des deutschen Reiches. — Krey.

Mathematik. 5 Stunden. In der Planimetrie: Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung der regelmäßigen Vielecke, sowie des Kreisumfangs und -inhaltes. Konstruktionsaufgaben. In der Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Schriftliche 14tägige Arbeiten. — Wüstnei.

Naturlehre. 3 Stunden. Einfachste Erscheinungen aus den Lehren von den festen, flüssigen und gasförmigen Körpern und vom Magnetismus und der Elektrizität. Halbjährlich eine Klassenarbeit. — Brun.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Wiederholungen und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Sporenpflanzen. Einige der wichtigsten Kulturpflanzen. Niedere Tiere. — Wüstnei.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit ebenen und krummen Flächen. Ausführung in Bleistift und Farbe. Skizzieren. — Heinrich.

Linearzeichnen. 2 Stunden. Zusammen mit I. (wahlfrei) Rechtwinklige Parallelprojektion auf einer, zwei und drei Ebenen. Punkt, Gerade, Fläche, ebenflächige Körper. Der verjüngte Maßstab. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden. Lektüre aus Flor's Haandbog i den danske Literatur; Sprechübungen, schriftliche Arbeiten in der Klasse. — Krey.

Technischer Unterricht. Siehe am Schluß der Lehraufgaben.

III.

Ordinarius: Professor Dr. Bronisch.

Religion. 2 Stunden. Zusammen mit II.

Deutsch. 5 Stunden. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammat. Aufgaben der drei unteren Klassen. Gebrauch der Modi. Indirekte Rede. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs beim Substantivum, Adjektivum, Verbum, Adverbium, sowie bei den Präpositionen und Konjunktionen. Lektüre: Durchnahme von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem deutschen Volksepos und der nordischen Sage sowie aus der Geschichte und Kulturgeschichte. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen von Gedichten (besonders Balladen) nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentlich ein Diktat zur Wiederholung der Rechtschreibung. — Aufsatzthematika: 1.) Die Vorgeschichte des Gedichtes „Das Glück von Edenhall“. 2.) Siegfried wird durch Hagen ermordet. 3.) Mein Pfingstausflug. 4.) Mein schönstes Ferienerlebnis. 5.) Der Graf Eberhard nimmt die Schlegler gefangen. (Klassenarbeit.) 6.) Thor holt seinen Hammer wieder. 7.) Ein germanisches Gehöfte vor der Völkerwanderung. (Beschreibung eines Bildes.) 8.) Unser Schulhof. 9.) Der Sänger Volkmar erzählt die Heldentat Ingos. (Klassenarbeit.) 10.) Wie der Ritter St. Georg einen Drachen erschlug. — Wiegand.

Französisch. 5 Stunden. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Die unpersönlichen Verben. Syntax des Verbs. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Übungsbuch 29—46, 52—60. Sprachlehre §§ 25—28, 61—73. Lektüre: Duruy, Biographies d'hommes célèbres. Sprechübungen. Es wurden zwei Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten wie in I. — Bronisch.

Englisch. 5 Stunden. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln, die zum Verständnis der Formen selbst sowie der Lektüre notwendig sind. Systematische Gruppierung des Zusammengehörigen an der Hand des Lesebuchs. Elementarbuch 1—26 und Anhang. Lese- und Sprechübungen. Es wurden vier Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten wie in I. — Bronisch.

Geschichte. 2 Stunden. Zusammen mit II.

Erdfunde. 2 Stunden. Zusammen mit II.

Mathematik. 5 Stunden. Die Grundrechnungen mit Buchstaben und Einführung der positiven und negativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Proportionen. Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren und Sätze über Flächengleichheit (Pythagoreischer Lehrsatz). Konstruktions-Aufgaben. Schriftliche Arbeiten wie in I.

— Brunn.
Naturbeschreibung. 2 Stunden. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Übungen im Bestimmen. — Im Winterhalbjahr: Die Insekten, Krebse und Spinnen. — Wüstnei.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreibübungen. — Heinrich. Besonderer Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift. 1 Stunde. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden. Zusammen mit IV. Leseübungen, mündliche Übersetzungen ins Deutsche und aus dem Deutschen. Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Gelegentlich schriftliche Arbeiten in der Klasse. — Krey.

Technischer Unterricht Siehe am Schluß der Lehraufgaben.

IV.

Ordinarius: Oberlehrer Wiegand.

Religion. 2 Stunden. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten (nach Schulz-Kir, Biblisches Lesebuch). Aus dem Katechismus: Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung von Sprüchen und leichten Schriftstellen nach dem Kanon. Wiederholung der früher gelernten Sprüche. Erlernung von 4 neuen Kirchenliedern. Wiederholung der früher gelernten Lieder. — Fürsen.

Deutsch. 5 Stunden. Wiederholung der Deklination und Konjugation. Grundzüge der Wortbildungslehre. Erweiterung der Satzlehre. Arten der Nebensätze. Zusammenhängender Abschluß der Interpunktionslehre. Erlernen von Gedichten. Durchnahme und Wiedererzählen von Lesebüchern. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; abwechselnd 3 Diktate und ein häuslicher Aufsatz. — Krey.

Lateinisch. (Für IV g.) 6 Stunden. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verben. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Übungen im Konstruieren sowie im richtigen Auffassen des Abhängigkeitsverhältnisses der Nebensätze. Erlernen wichtigerer Phrasen. Lektüre: Weller „Lat. Lesebuch aus Herodot“ 1 bis 21 mit Auswahl. Die Vorbereitung fand zunächst in der Klasse statt, wobei mehr und mehr die Selbsttätigkeit der Schüler in Anspruch genommen wurde. Gelegentliche Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd zwei Klassenarbeiten und eine häusliche Arbeit. — Wiegand.

Französisch. (Für IV r.) 6 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitwortes. Die unregelmäßigen Zeitwörter in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Abwechselnd: Exerc., Dict., Ertemp. — Sprechübungen. — Erlernung von 2 Gedichten. — Steckmeß.

Französisch. (Für IV g.) 4 Stunden. Deklination. avoir, être, die regelmäßige Konjugation. Die reflexiven Verben. Verben auf *eler* und *eter*, *oyer*, *uyer* und *ayer*. Einige der wichtigsten unregelmäßigen Verben. Zahlwörter. Komparation. Gebrauch der Pronomina. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd zwei Klassen- und eine häusliche Arbeit. — Wiegand.

Geschichte. 3 Stunden. Sommer-Halbjahr: Griech. Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Gelegentliche Wiederholungen aus der Sagen-

geschichte. Winter-Halbjahr: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus mit einem Ausblick auf die Kaiserzeit. Wiederholungen aus der griech. Geschichte. Erlernen der notwendigsten Zahlen nach dem aufgestellten Canon. — Wiegand.

Erdfunde. 2 Stunden. Allgemeine Übersicht über Europa, horizontale und vertikale Gliederung, Gewässer, Klima, Bevölkerung und die außerdeutschen Staaten desselben. Kartenskizzen. — Krey.

Geometrie. 2 Stunden. Einleitung. Lehre von den Winkeln und Dreiecken. Konstruktionsaufgaben. — Wüstnei.

Rechnen. 2 Stunden. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Rechnen. — Wüstnei.

Rechnen. (Für IV r.) 1 Stunde. Aufgaben aus der Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung und über Alters- und Invaliden-Versicherung. — Wüstnei.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorliegenden Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Reptilien, Amphibien und Fische. — Wüstnei.

Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Naturblätter, Schmetterlinge, Kiesel, Stoffe. Übungen im Treffen von Farben. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden. Zusammen mit III.

Schreiben. (Für IV r.) 2 Stunden. Lateinisches und deutsches Alphabet, Ziffern, kleine Geschäftsaufsätze. — Heinrich.

Besonderer Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift aus IV g zusammen mit III. — Heinrich.

Technischer Unterricht. Siehe am Schlusse der Lehraufgaben.

V.

Ordinarius: Oberlehrer Heinrich.

Religion. 2 Stunden. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. Wiederholung der in VI gelernten Lieder. — Clausen.

Deutsch. 4 Stunden. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten oder schriftlichen Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. — Clausen.

Geschichtserzählungen. 1 Stunde. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Heinrich.

Lateinisch. (Für Vg.) 6 Stunden. Konzentrische Erweiterung des in VI Gelernten. Deponentia. Unregelmäßige Verba. Accusativus c. inf., Ablativus absolutus. Ortsbestimmungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd 2 Exem. und 1 Exerc.). — Fürsten.

Französisch. (Für Vr.) 6 Stunden. Die regelmäßige Formenlehre wie in Sexta, nur ausführlicher und gründlicher. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Abwechselnd Exercitien, Diktate und Extemporalien. Sprechübungen. Erlernung von 2 Gedichten. — Steckmez.

Erdfunde. 2 Stunden. Physikalische und politische Erdkunde Deutschlands und der anderen Länder Mitteleuropas. Weitere Einführungen in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. — Krey.

Rechnen. 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalstellen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regelbetri. — Clausen.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Wüstnei.

Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben. Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Heinrich.

Schreiben. 2 Stunden. Lateinisches und deutsches Alphabet, Ziffern, Sätze, Verse. — Heinrich.

Technischer Unterricht. Siehe am Schlusse der Lehraufgaben.

VI.

Ordinarius: Lehrer Clausen.

Religion. 3 Stunden. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Hechtenberg. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismusprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. — Clausen.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 6 Stunden. Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichenetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Clausen.

Lateinisch. (Für VI r). 6 Stunden. Im Sommerhalbjahr: Die Deklinationen. Von den Verben das Präsens und Imperfectum. Im Winterhalbjahr: Fortsetzung der Formenlehre; die Konjugationen vollständig mit Ausschluß der Deponentia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd 2 Exem. und 1 Exerc.) — Fürsen.

Französisch. (Für VI r). 6 Stunden. Die Konjugation der Hilfszeitwörter avoir und être sowie der regelmäßigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Zahlwörter. Wöchentlich abwechselnd Exercit., Diktat, Extemp. Sprechübungen. — Steckmeß.

Erkunde. 2 Stunden. Grundriß des Klassenzimmers. Schulgrundstück. Plan von Sonderburg. Himmelsgegenden. Umgegend der Stadt. Insel Alsen. Kreis Sonderburg. Provinz Schleswig-Holstein. Das Wichtigste von der Bodengestalt und politischen Einteilung Deutschlands und Europas. Kurze Übersicht über die fremden Erdteile. — Krey.

Rechnen. 4 Stunden. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Clausen.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leichterkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Clausen.

Schreiben. 2 Stunden. Das kleine und das große Alphabet deutscher und lateinischer Schrift, Wörter, Sätze, Ziffern. — Heinrich.

Technischer Unterricht.

Die Anstalt besuchten im ganzen 100 Schüler.

a) **Turnen.** Es wurde in drei Abteilungen geturnt.

1. Abteilung: I und II. 3 Stunden. Von den 25 Schülern dieser Klassen war keiner dauernd dispensiert. — Steckmeß.

2. Abteilung: III und IV. 3 Stunden. Von den 32 Schülern dieser Klassen war einer dauernd dispensiert. — Clausen.

3. Abteilung: V und VI. 3 Stunden. Von den 43 Schülern dieser Klassen war einer dauernd dispensiert. — Clausen.

In einer Stunde wöchentlich wurde unter Leitung des Hrn. Clausen von allen Abteilungen gespielt Turnplatz und Turnhalle liegen dicht bei der Schule und können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden.

- b) Singen. Es wurde in zwei Abteilungen gesungen.
1. Abteilung: I, II, III und IV.
2. Abteilung: V und VI. — Heinrich.

D. Verzeichnis der Schulbücher für 1903—1904.

- Religion.** Bibel, Gesangbuch.
Hechtenberg, Alb., Biblische Geschichten für die Unterklassen höherer Lehranstalten. Ausgabe für Schleswig-Holstein. Gütersloh, Bertelsmann. 7. Aufl. 1897. — Preis 0,90 Mk. — (Für VI—V).
Otto Schulz, Biblisches Lesebuch. Umgearbeitet u. s. w. von Klir. Berlin, Dehningke. 71. Aufl. 1900. 1,70 Mk. (Für IV—II).
- Deutsch.** Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis. Neue Bearbeitung. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung. 1902. — 0,15 Mk. — (Für VI—I).
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Erste Abteilung für Sexta. Neu bearbeitet von Muff. Berlin, Grote. 47.(9.) Aufl. — 2,00 Mk.
2. Für Quinta. Neu bearbeitet von Muff. 45.(9.) Aufl. 1900. — 2,40 Mk.
3. Für Quarta. Neu bearbeitet von Muff. 45.(9.) Aufl. 1900. — 2,40 Mk.
Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Hopf und Paulsiek, Abteilung für Tertia und Untersekunda, bearbeitet von Rinzel. Berlin, Mittler und Sohn. 27. Aufl. 1902. — 2,50 Mk.
Homers Odyssee nach der Übersetzung von J. G. Voss bearbeitet von Hellinghaus. — 0,90 Mk. — (Für II).
Homers Ilias nach der Übersetzung von J. G. Voss bearbeitet von Franz Kern. Bielefeld. Velhagen und Klasing. — 0,90 Mk. — (Für II).
- Latein.** Ellendt Seyffert's lat. Grammatik. Neu bearbeitet von M. A. Seyffert und Fries. Berlin, Weidmann. 44. Aufl. 1900. — 2,50 Mk. — (Für IVg.)
Dr. J. Bleske's Elementarbuch der lateinischen Sprache. Formenlehre, Übungsbuch und Vokabular. Für die unterste Stufe des Gymnasialunterrichts bearbeitet von Albert Müller. Hannover und Berlin, Carl Meyer (Gustav Prior). 11. Aufl. 1897. — 1,80 Mk. — (Für VIg.)
Daselbe. II. Teil: Quinta. Bearbeitet von Hans Müller. 1889. — 2,70 Mk. — (Für Vg.)
Weller, G., Lateinisches Lesebuch aus Herodot. Leipzig und Frankfurt a. Main, Kesselring'sche Buchhandlung (E. v. Mayer). 18. Aufl., besorgt von Dr. Eduard Wolff. 1893. — 1,80 Mk. — (Für IVg.)
- Französisch.** Ploeg-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Berlin, Herbig.
1. Elementarbuch. Ausgabe C. 5. Aufl. 1899. — 1,80 Mk. — (Für VI—V).
2. Sprachlehre. Auf Grund der Schulgrammatik von Karl Ploeg bearbeitet von Gustav Ploeg und Otto Kares. 7. Aufl. 1900. — 1,00 Mk. — (Für IV—I).
3. Übungsbuch. Verfaßt von Gust. Ploeg. Ausgabe C. 3. Aufl. 1900. — 2,80 Mk. — (Für IV—I).
4. Elementarbuch. Ausgabe B (für Gymnasien und Realgymnasien). 5. Aufl. 1900. — 1,70 Mk. — (Für IVg.)
Lektüre: Bruno, Le tour de la France. Velhagen und Klasing, Bielefeld und Leipzig. — (Für III.)

- Eckmann-Chatrion, Histoire d'un conserit de 1813. Velhagen und Klasing, Leipzig. — (Für II.)
- Englisch.** Sarcey, Le siège de Paris. Ausgabe B. (Velhagen und Klasing.) — (Für I.)
 Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. Berlin, Gärtner. 8. Aufl. 1899. — 1,80 Mk. — (Für III.)
 —, Schulgrammatik der englischen Sprache. Ebenda. 7. Aufl. 1900. — 1,90 Mk. — (Für II—I.)
 —, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische für die mittleren und oberen Klassen höherer Lehranstalten. Ebenda. 6. Aufl. 1900. — 2,10 Mk. — (Für II und I.)
- Lektüre: Scott, History of Scotland, Velhagen und Klasing. — (Für II.)
 Sommer: Longfellow, Evangeline. Velhagen und Klasing. Leipzig und Bielefeld.
 Winter: Collection of Tales and Sketches I. Velhagen und Klasing. — (Für I.)
- Dänisch.** Møgen, Danst Læsebog, I. 12. Udgave. Kopenhagen, Gyldendal. 1887. — 1,50 Mk. — (Für IV—III.)
 Holst, H. P., Danst Læsebog. Kopenhagen, Reitzel. 6. Aufl. 1865. — 7,50 Mk. — (Für III.) [Vergriffen.]
 Flor, H. P., Haandbog in den danske Literatur. Kopenhagen, Gyldendal. 9. Udg. ved P. Hansen. 1886. — 5,50 Mk. — (Für II—I.)
- Geschichte.** Andra, Grundriß der Weltgeschichte, bearbeitet von Sevin. Leipzig, Voigtländer. 23. Aufl. 1900. — 3,50 Mk. — (Für IV—I.)
- Erdfunde.** E. v. Seydlitz'sche Geographie. Ausgabe D. In sechs Heften bearbeitet von Dehlmann und Schröter. 5. Aufl. 1899. Breslau, Hirt. Heft I (Quinta) II (Quarta) je 0,50 Mk., Heft III: 0,80 Mk., Heft IV: 0,60 Mk., Heft V: 0,85 Mk. (Für V—I)
- H. Lange, Volksschul-Atlas, neu bearbeitet und herausgegeben von C. Dierke. Braunschweig, Westermann, 322. Aufl. 1898. — 1,00 Mk. — (Für VI—V.)
 Dierke, C., Schulatlas für höhere Lehranstalten. Bearbeitet von C. Dierke und E. Gaebler. Braunschweig, Westermann. 36. Aufl. 2. Abd. 1900. — 6,00 Mk. — (Für III—I.)
- Physik.** Koppe, Anfangsgründe der Physik. Ausgabe B, 1. Teil. 23. Auflage. Bearbeitet von Husmann. Essen, Baedeker. 1898. — 2,20 Mk. — (Für II—I.)
- Naturwissenschaft.** Otto Vogel, Karl Müllenhoff und Paul Köfeler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Berlin, Winkelman und Söhne. 1. Heft (Kursus 1 und 2). 1899. — 1,80 Mk. — 2. Heft (Kursus 3 und 4). 1899. — 1,80 Mk. — 3. Heft (Kursus 5). 1895. — 1,00 Mk.
 Vogel, Müllenhoff und Köfeler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Ebenda. 1. Heft (Kursus 1 und 2). 1899. — 1,40 Mk. — 2. Heft (Kursus 3 und 4). 1900. — 1,40 Mk. — 3. Heft (Kursus 5). 1900. — 1,20 Mk.
- Mathematik und Rechnen.** Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. s. w. Oldenburg und Leipzig, Stalling. 20. Aufl. 1899. — 2,85 Mk. — (Für VI—IV.)
 Reidt, die Elemente der Mathematik. II. Teil: Planimetrie. Berlin, Grote. 14. Aufl. 1898. — 2,25 Mk. — (Für IV—I.)
 Matthiessen, Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra. Nach der Aufgabensammlung von Heis für Realschulen bearbeitet. Köln, du Mont-Schauberg. 4. Aufl. 1897. — 2,50 Mk. — (Für II und I.)
 Roeder, Trigonometrische und stereometrische Lehraufgabe der Untersekunda. Sonder-Abdruck aus den neuen Formen der Kambly'schen Planim. Breslau, Hirt. 2. Aufl. — 0,60 Mk. — (Für I.)
 Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Bearbeitet von Pießker und Presler. Leipzig, Teubner. 1901. — 2,60 Mk. — (Für III.)

- Gauß, Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Halle, Strien. 62. bis 67. Aufl. 1900. — 2,50 Mk. — (Für I.)
Gesang. Erk und Greef, Singvögelein. Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder für Schule, Haus und Leben. Essen, Baedeker. 6 Hefte zu je 0,15 Mk.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1902.

16. März: Mitteilung des Min.-Erlasses vom 7. März 1902. Das Schulgeld wird um 10 Mk. jährlich für den Schüler erhöht.
 21. April: Mitteilung des Min.-Erlasses vom 26. März 1902. Die Schüler sollen mit Entschiedenheit an eine sorgfältige, leserliche und gefällige Handschrift gewöhnt werden.
 14. Mai: Mitteilung des Nachtrages vom 21. Febr. 1901 zur Landmesserprüfungsordnung. Als Nachweis der erforderlichen allgemeinen wissenschaftlichen Bildung ist das Zeugnis über die Reise zur Beförderung in die Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule einzureichen.
 24. Mai: Verfügung des K.-P.-S.-R. Es wird auf die Gefahr, die ungeeignete Lektüre für das Fortschreiten der Schüler haben kann, hingewiesen.
 7. Oktober: Ferienordnung für das Jahr 1903.

	Schulschluß	Schulanfang
Osterferien	Mittwoch, den 1. April	Donnerstag, den 16. April
Pfingstferien	Freitag, den 29. Mai	Donnerstag, den 4. Juni
Sommerferien	Sonnabend, den 4. Juli	Dienstag, den 4. August
Herbstferien	Mittwoch, den 30. September	Donnerstag, den 15. Oktober
Weihnachtsferien	Sonnabend, den 19. Dezember	Dienstag, den 5. Januar.

3. November: Mitteilung des Min.-Erlasses vom 16. Oktober. Die im Auftrage des Herrn Ministers von der Weidmann'schen Buchhandlung herausgegebenen „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ sind von Ostern 1803 ab für den Unterricht in der Rechtschreibung und für die Schreibweise in den Arbeiten maßgebend.

1903.

13. Januar: Mitteilung des Min.-Erlasses vom 22. November 1902. Wer das Reisezeugnis einer Oberrealschule besitzt, erwirbt das eines Realgymnasiums durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen und das eines Gymnasiums durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen und Griechischen.

III. Jahrbuch der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am Dienstag d. 8. April mit der Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler eröffnet. Am Mittwoch d. 9. April begann der Unterricht.

Am Donnerstag d. 10. April fand die feierliche Einführung des Unterzeichneten ¹⁾ durch Herrn

¹⁾ Ernst Brunn, geb. im Juli 1859 zu Heide, besuchte das Kgl. Realgymnasium zu Flensburg und studierte von Herbst 1877 ab in Berlin, Leipzig und Bonn; im Juli 1882 bestand er die Staatsprüfung zu Bonn; das Probejahr legte er am Kgl. Christianeum zu Altona von Herbst 1882 bis 1883 ab und war dort bis zum Herbst 1885 als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig. Von Herbst 1885 bis zum 1. Juli 1892 war er Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Husum, von da an bis zum 1. April 1902 am Kgl. Gymnasium und Realgymnasium zu Flensburg. Durch Aller-

Provinzial-Schulrat Dr. Brocks in der festlich geschmückten Aula statt. Außer dem Lehrerkollegium und den Schülern der Anstalt waren bei der Feier Vertreter der staatlichen und der städtischen Behörden, Eltern der Schüler und Freunde der Anstalt zugegen. Der Herr Provinzial-Schulrat gedachte in seiner Rede der Verdienste des als Gymnasialdirektor nach Rendsburg berufenen Herrn Dr. Schenk, der von Herbst 1898 an die hiesige Anstalt geleitet hatte.

Gleichzeitig mit dem Unterzeichneten trat Herr Dr. Fürsen ²⁾ als etatsmäßiger wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Lehrerkollegium ein. Durch Verfügung des K.-P.-S.-K. vom 3. Mai wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Stedmeß zum Oberlehrer an der Anstalt ernannt. Durch Min.-Erlaß vom 19. Dezember wurde dem Oberlehrer Dr. Bronisch der Charakter als Professor verliehen und mittels Allerhöchsten Erlasses vom 2. Februar 1903 der Rang der Räte vierter Klasse beigelegt.

Zum 1. April 1903 wird uns der Lehrer an der Realschule, Herr Clausen, verlassen, der einer Berufung in den Dienst der Stadt Altona Folge leistet. Herr Clausen hat der Anstalt seit Neujahr 1894 angehört; unsere besten Wünsche begleiten ihn an den Schauplatz seiner neuen Tätigkeit. An seine Stelle wird aus dem Dienst der Stadt Sonderburg der Lehrer Herr Rambow treten.

Anfang Februar 1903 starb der erste Leiter der Anstalt, dem der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums in der „Sonderburger Zeitung“ folgenden Nachruf widmete.

„Zu Reinfeld starb vor wenigen Tagen der Herr Pastor em. Dr. Theodor Hansen, der vom 18. Sept. 1865 bis zum 29. Mai 1867 die Sonderburger Realschule leitete.

„Als treuer Sohn seiner schleswig-holsteinischen Heimat lehrte er freudigen Herzens aus der Fremde, in die ihn, als einen Kämpfer für die Befreiung Schleswig-Holsteins vom Dänenjoch, der Haß der Sieger getrieben hatte, zurück, als er zum Leiter der eben gegründeten hiesigen Realschule berufen wurde.

„Unter äußerst schwierigen Verhältnissen hat er seine ganze Kraft eingesetzt, um die Entwicklung der Anstalt in gedeihliche Bahnen zu lenken und „hier die Herzen der Jugend dem deutschen Geiste wiederzugewinnen“.

„Die Schule wird ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.“

Häufige und längere **Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichts** wurden meist durch Erkrankungen von Lehrern veranlaßt. Vom 9. April 1902 bis zum 12. April fehlte Herr Oberlehrer Stedmeß wegen Teilnahme an einem Ferientourus. Herr Professor Wüstnei war vom 4. Mai bis zum 7. Mai 1902, ferner vom 4. Februar bis zum 7. Februar 1903 erkrankt und zur Wiederherstellung seiner Gesundheit von Pfingsten bis zum Herbst beurlaubt. Herr Professor Krey fehlte vom 16. bis zum 18. Oktober wegen Erkrankung. Herr Oberlehrer Heinrich war vom 18. Juni bis zum 21. Juni zu einem Zeichenlehrertourus einberufen und fehlte wegen schwerer Erkrankung vom 21. Oktober bis Weihnachten. Vom 27. Oktober bis zum 1. November war der Unterzeichnete als Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschullehrer und Rektoren abwesend. Herr Oberlehrer Stedmeß fehlte wegen Erkrankung vom 9. Februar bis zum 11. Februar 1903. Herr Dr. Fürsen war vom 6. Februar bis zum 11. Februar krank und ist vom 3. März bis zum 28. April 1903 wegen einer militärischen Übung beurlaubt. — Mit größter Bereitwilligkeit hat sich das Kollegium der Vertretung der erkrankten oder beurlaubten Lehrer unterzogen, wofür der Unterzeichnete den Herren Kollegen auch an dieser Stelle seinen Dank ausspricht. Die auf Seite 4 angegebene Verteilung des Unterrichts ist die regelmäßige, die immer wieder Platz griff, wenn das Kollegium vollzählig war. Während der langen Erkrankung des Herrn Oberlehrers Heinrich hatte Herr Lehrer Rambow von hier einige Stunden Zeichen- und Gesangunterricht übernommen. Am 27. Juni und am 30. Juni fiel der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen aus.

höchsten Erlaß vom 26. Februar 1902 wurde er zum Direktor einer sechsklassigen höheren Lehranstalt unter Beilegung des Ranges der Räte vierter Klasse ernannt.

²⁾ Otto Fürsen, geb. im Oktober 1874 zu Louisenlund, besuchte die Kgl. Domschule zu Schleswig und studierte in Heidelberg, Leipzig und Kiel. Im September 1897 wurde er in Leipzig zum Dr. phil. promoviert und bestand im Juli 1898 in Kiel die Staatsprüfung. Von Herbst 1898 bis Herbst 1899 genügte er seiner Militärpflicht. Das Seminarjahr leistete er am Kgl. Christianeum zu Altona von Herbst 1899 an ab, das Probejahr am Kgl. Gymnasium und Realgymnasium zu Flensburg von Herbst 1900 an und war dann bis Ostern 1902 wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kgl. Christianeum zu Altona.

Am 13. März 1903 wurde die **Schlußprüfung** unter dem Voritze des Königl. Kommissars, des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Brocks, abgehalten. Sämtliche Schüler der ersten Klasse wurden für reif zur Versetzung nach Obersekunda erklärt.

Am 16. Februar fand eine **Revision des Religionsunterrichts** durch den Königlichen General-superintendenten, Herrn D. Raftan, statt.

Das **Sedanfest** begingen wir im Kreise der Schule in der Aula, wobei Herr Dr. Fürsten ein Lebensbild des Königs Albert von Sachsen entwarf.

Die **Feier von Kaisers Geburtstag** wurde in üblicher Weise im Rathausaale begangen. Der Unterzeichnete hielt die Festrede über „Großherzog Friedrich von Baden“.

Das von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene Buch von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ wurde am 26. Januar nach der Morgenandacht dem Schüler der ersten Klasse Dietrich Andersen als Belohnung übergeben; ferner das vom K. P. S. K. überwiesene Buch von Schalk „Paul Beneke. Ein harter deutscher Seevogel“ dem Schüler der zweiten Klasse Meinert Lorengen.

Am 13. Juni unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer ihren **Sommerausflug**; das Ziel desselben war für die fünfte und sechste Klasse Höruphaff, für die dritte und vierte Flensburg, für die erste und zweite Schleswig.

Eine aus Schülern verschiedener Klassen von Herrn Dr. Fürsten gebildete **Schlagball-Abteilung** spielte auf dem Knivsbergfest gegen eine Flensburger Abteilung, im August gegen hiesige Volksschüler und im September auf einem Felde bei Ninkenis gegen eine Flensburger Obertertia.

Am 25. Februar besuchte die erste Klasse unter Führung des Herrn Dr. Fürsten das **Schlachtfeld von Düppel**.

Dank dem Entgegenkommen der Kreis-Kleinbahn-Kommission ist der Fahrplan der Inselbahn so geändert worden, daß die mit dem Morgenzug eintreffenden Schüler einen bald nach 4 Uhr abgehenden Nachmittagszug zur Heimfahrt benutzen können.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des verfloffenen Schuljahres befriedigend.

Den städtischen Behörden sei auch an dieser Stelle Dank gesagt für die Ausführung von baulichen Verbesserungen am Schulgebäude.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1902/1903.

	I.	II.	III.	IV. g. r.	V. g. r.	VI. g. r.	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar	9	7	17	2 12	4 16	4 13	84
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1901/1902	6	1	—	1	2	—	10
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	3	16	12	14	14	—	59
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	—	—	1	1	—	21	23
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1902/1903	6	19	14	2 14	4 14	5 19	97
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1902	—	—	—	1	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1902	—	—	—	—	—	1	1
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	6	19	14	3 14	3 14	5 20	98
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	2	—	—	—	—	2
11. Bestand am 1. Februar 1903	6	17	14	3 14	3 14	5 21	97
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	16 J. 8 M.	15 J. 7 M.	14 J. 1 M.	13 J. 5 M.	11 J. 11 M.	10 J. 10 M.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diff.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	97	—	—	—	61	36	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	98	—	—	—	61	37	—
3. Am 1. Februar 1903	97	—	—	—	59	38	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1903: 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 3 Schüler.

3. Die Schlussprüfung.

Ostern 1903.

Lau- fende Nr.	Name	Geburtstag, -jahr, -ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Bestimmung
				auf der Schule Jahre	in der I. Klasse Jahre	
1.	Anderfen, Dietrich	22. 2. 1886, Sonderburg	Gastwirt, Sonderburg	6	1	Oberrealschule
2.	Tieze, Hugo	27. 5. 1888, Sonderburg	Steuerinspektor, Sonderburg	6	1	Oberrealschule
3.	Kersten, Johannes	7. 11. 1884, Sonderburg	Kreissekretär, Sonderburg	8	2	Verwaltungs- beamter
4.	Böhm, Hans	1. 10. 1885, Loitwitt	Lehrer, Hörup	5	2	Maschinen- bauer
5.	Peterfen, Martin	2. 4. 1885, Harrisleefeld	Kaufmann, Notenkrug	6	2	Kaufmann
6.	Stein, Max	22. 12. 1887, Sonderburg	Kaufmann Sonderburg	6	1	Oberrealschule

4. Verzeichnis der Schüler, welche im Schuljahre 1902/1903 die Anstalt besucht haben.

I.

1. Anderfen, Dietrich.
2. Böhm, Hans, aus Hörup.
3. Kersten, Johannes.
4. Peterfen, Martin, aus Notenkrug.
5. Stein, Max.
6. Tieze, Hugo.

II.

7. Bronisch, Kurt.
8. Bronisch, Walter.
9. Bruhn, Ahrend, aus Schobüllgaard.

10. Clausen, Hans.
11. Jakobsen, Thomas.
12. Jange, Charles.
13. Jensen, Edmund.
14. Raad, Rudolf, aus Levuka (Fidschi-Inseln).
15. Köppen, Emil.
16. Lorenzen, Meinert.
17. Martensen, Ludwig, aus Tondern.
18. Michelsen, Herbert.
19. Nagel, Franz.
20. Nielsen, Niels.

21. Rommensen, Max, aus Hadersleben.
22. Peterfen, Bonnich, aus Nübel.
23. Peterfen, Karl, aus Hadersleben.
24. Schulz, Karl.
25. Todsén, Hans, aus Tondern.

III.

26. Dahl, Otto, aus Aller.
27. Hanssen, Günther.
28. Hoffgaard, Karl, aus Apenrade.
29. Holst, Hans.

30. Lempelius, Harald.
31. Nielsen, Erich.
32. Ohlsen, Jürgen.
33. Oken, Gerhard.
34. Rohde, Karl.
35. Schwärzel, Arthur.
36. Schwärzel, Helmut.
37. Stein, Rudolf.
38. Ungerbieler, Karl, aus Tönning.
39. Wulf, Friedrich.

IV.

40. Adolphsen, Wilhelm.
41. Andersen, Jens, aus Satrup.
42. Bahrs, Friedrich.
43. Bruhn, Herbert, aus Schobüllgaard.
44. Blom, Peter, aus Nottmark.
45. Diggins, Charles.
46. Franzen, Peter, aus Ekenfund.
47. Gehl, Hermann, aus Norburg.
48. Grønning, Karl, aus Hollingsfiedt.
49. Hansen, Christian.
50. Hansen, Jürgen, aus Düppel.
51. Jürgenjen, Friedrich.
52. Johannsen, Hans.
53. Klamburg, Fritz.
54. Lorenzen, Otto.
55. Petersen, Christian, aus Ketting.

56. Reinhold, Friedrich.
57. Seibert, Wilhelm.

V.

58. Alexanderfen, Peter, aus Satrup.
59. Beck, Fritz.
60. Broders, Max.
61. Elnef, Mads, aus Hundslieben.
62. Ewers, Johannes.
63. Hansen, Peter, aus Norburg.
64. Hollender, Christian, aus Stevning.
65. Knarhöi, Christian.
66. Lassen, Olaf.
67. Matthiesen, Hans, aus Guderup.
68. Ohlsen, Andreas.
69. Petersen, Christian, aus Westermarf.
70. Post, Heinrich.
71. Rohde, Hugo.
72. Schütt, Wilhelm.
73. Schulz, Paul.
74. Tiege, Anton.

VI.

75. Bladt, Jakob, aus Klinting.
76. Bornholdt, Ernst.
77. Clausen, Hans, aus Schelde.
78. Dall, Christen, aus Satrup.

79. Danker, Arthur.
80. Dau, Thorwald, aus Hagenberg.
81. Dau, Holger.
82. Diggins, Franz.
83. Feische, Walter.
84. Janze, Friedrich.
85. Jepsen, Carsten, aus Scheldesfeld.
86. Raad, Andreas, aus Wolterup.
87. Christianjen, Thomas, aus Düppel.
88. Knarhöi, Holger.
89. Kren, Hans.
90. Lassen, Svend.
91. Oken, Karl.
92. Reuter, Rudolf.
93. Petersen, Johannes, aus Neelsgaard.
94. Schmidt, Gerhard, aus Ketting.
95. Steinorth, Karl.
96. de Bries, Theodor.
97. Wenskus, Richard.
98. Simonjen, Peter, aus Norburg.
99. Simonjen, Johannes, aus Norburg.
100. Wernich, Niels, aus Ilkebüll.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Die Bibliothek erhielt an Geschenken: Vom Königl. Ministerium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 11. Jahrgang. Publikationen aus den königlich Preussischen Staatsarchiven, 77. Band. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Deutscher Universitäts-Kalender, 61. Ausgabe. Bohn, physikalische Apparate und Versuche aus dem Schöffermuseum. Zrmer, das höhere Schulwesen in Preußen, 1874—1902. Von dem Herrn Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung: Katalog der Deutschen Abteilung der Pariser Ausstellung von 1900, englische Ausgabe. Von Herrn Dr. Fürsen: Die kursächsischen Floßkontrakte mit der Stadt Halle. Von Herrn Oberlehrer Peters in Kiel: Jahresbericht über Jugend- und Volksspiele in Kiel 1901—1902. Von Frau Direktor Döring in Kiel: Daniel, Handbuch der Geographie, 4 Bände. Jngemann, Erif Menweds Barndom. Bernays, J. J. Scaliger. Seiler, Wörterbuch zu Homer. Th. Hansen, Aus dem Reisetagebuche eines evangel. Theologen und Pädagogen. Schirlitz, griechisch-deutsches Wörterbuch zum Neuen Testamente. Biblia Hebraica, herausgeg. von A. Hahn. Gesenius, hebräisch-lateinisches Lexikon zum alten Testamente. Gesenius, hebräische Grammatik. Benseler, griechisch-deutsches Schulwörterbuch. Cholevius, Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen. Trollope, Nord-Amerika, 3 Bände. Paulig, Friedrich der Große. Freund, Triennium philologicum. Von Herrn J. M. Behn: Knauers Handwörterbuch der Zoologie. Von der Kunsthandlung „Photograph.

Gesellschaft" in Berlin: Werkmeister, das 19. Jahrhundert in Bildern, 5 Bände. Von Herrn Geheimen Regierungsrat Landrat von Tschirch: Die Aßener Kreisbahnen.

Außerdem wurden angeschafft: Hohenzollern-Jahrbuch, 5. und 6. Jahrgang. Gemß, Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung. Freytag, die verlorene Handschrift. Lorenz, Kaiser Wilhelm und die Begründung des deutschen Reiches. Ed. Meyer, Geschichte des Altertums, 3. Band. Vetus Testamentum Graecum, herausgegeben von L. van Es. Nagel, die Erde und das Leben, 1. Band. Dose, Frau Treue. Büchmann, geflügelte Worte, 20. Aufl. Delbrück, Geschichte der Kriegskunst, 1. Band. Benzinger, hebräische Archäologie. Veier, die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. Lenz, Geschichte Bismarcks. Dahm, die Feldzüge des Germanicus in Deutschland. Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen. Fortsetzungen von: Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Menge. Grimms Deutsches Wörterbuch. Danst biographisch Lexikon af C. F. Bricks. Leimbach, ausgewählte deutsche Dichtungen.

An Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen. Literarisches Centralblatt von Jarnde. Geographische Zeitschrift von Seltner. Zeitschrift der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte. Zeitschrift für französische Sprache und Literatur von Behrens. Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster. Monatschrift für höhere Schulen von Köpfe und Matthias. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann. Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht von Poske. Amtsblatt der königlichen Regierung in Schleswig.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: E. v. Schmid, Straßburg 1870. Rige, König Alberts Heldentaten. Geschenk wurde von Herrn H. A. Hansen: Das kleine Buch von der Marine; von Herrn Gerichts-Sekretär Lorenzen: Falkenhorst, unter den Palmen von Bagamojo.

Bestand der Bibliothek am 1. März: 2460 Werke in 4981 Bänden.

Angekauft wurden: 1) Für die **physikalische** Sammlung: Ein Metronom, ein Wasserkessel, ein Papierelektroskop, eine Dynamomaschine, zwei Stative mit Glühlampen, ein Elektromotor, sechs biegsame Leitungsschnüre, eine Ziegelzange, eine Pinzette, sechs schwermelzbare Probiergläser, eine Schulkreuztisch, ein Schulgalvanometer, eine Tauchbatterie von 8 Elementen, zwei Leclanché-Elemente. 2) Für die **naturkundliche** Sammlung: Die Verdauungsorgane einer Taube, Wiederkäuermagen. 3) Für die **Zeichensammlung**: 5 kleine Körbe. 4) Für die **mathematische** Sammlung: Zwei Lineale, ein Zirkel, ein Winkelmesser und einige Körpermodelle.

Geschenkt wurden: 1) Für die naturkundliche Sammlung: Von Fräulein Wiegand ein Stück Dornstein, von Herrn Stadtrat Stein ein rothalsiger Haubentaucher und ein Grünspecht, von Herrn Platow eine Metamorphose vom Trauermantel, von Herrn Bartram ein Haiisch, vom Quartaner Franzen eine Mantelmöve, vom Obertertianer Köppen eine Seespinne, vom Sertaner Jange ein Wespenneft und vom Sertaner Jepsen eine Schleiereule. 2) Für die Zeichensammlung: Vom Herrn Minister 14 farbige Fliesen, 3 Stoffmuster, 7 Tongefäße, 12 Gläser, 4 Zinngefäße, 2 schmiedeeiserne Zierformen, 4 Zierformen aus Holz, 21 einfache Gebrauchsgegenstände aus Holz, 5 Metallgeräte, 2 Schädel, 2 Muscheln, 2 Tafeln mit aufgeklebten Blättern, 3 Schmetterlingskästen, 16 Nachbildungen von vorgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Tongefäßen; vom Tertianer Nielsen eine Anzahl buntpfarbiger erotischer Vögel.

Hergestellt wurde für den **erdkundlichen** Unterricht vom Sekundaner Andersen ein Plan von der Umgebung der Schule und vom Sekundaner Tiege ein Plan von der Stadt Sonderburg.

Für alle der Schule zugewandten Geschenke spricht der Unterzeichnete namens derselben den ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Bibliothekstiftung des Sechsenddreißiger Ausschusses wurden die Zinsen zur Vermehrung der Lehrer- und Schüler-Bibliothek verwendet. Das Kapital der Stiftung beträgt 8850 *M.*, die Zinsen 309,75 *M.* — Mehrere Schüler erhielten von der Direktion der Sparkasse oder auf Beschluß der Lehrerkonferenz halbe oder ganze Freistellen.

Das neue Schuljahr beginnt

Donnerstag, den 16. April, vormittags 9 Uhr

mit der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler. Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Es sind dazu folgende Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Wortklassen; Fähigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Die Schüler müssen bei der Aufnahme beibringen einen Taufschein oder Geburtschein, einen Impfschein, oder, wenn sie das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, einen Wiederimpfschein, ferner, wenn sie bereits eine andere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis von dem Vorsteher derselben. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen oder wechseln.

Erwünscht ist die frühzeitige Anmeldung von Knaben, welche am lateinischen Unterricht teilnehmen sollen.

Derartige Meldungen können vorläufig und schriftlich sein.

Der Direktor

Brumm.



Das neue Schulj
 mit der Prüfung und Aufn
 Regel nicht vor dem vollent
 Läufigkeit im Lesen und
 Fähigkeit, Diktirtes ohne
 rechnungsarten mit ganzer
 Die Schüler müssen bei d
 oder, wenn sie das zwölfte
 eine andere Schule besu
 Schüler dürfen ihre
 Erwünscht
 am lateinischen
 Derartige



gs 9 Uhr
 e Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der
 folgende Vorkenntnisse erforderlich: Ge-
 Druckschrift; Kenntnis der Wortklassen;
 eiben; Sicherheit in den vier Grund-
 en-des Alten und des Neuen Testaments.
 n oder Geburtschein, einen Impfschein,
 Siederimpfschein, ferner, wenn sie bereits
 em Vorsteher derselben. Auswärtige
 s Direktors wählen oder wechseln.
 onng von Knaben, welche
 len.
 ufig und schriftlich sein.

Der Direktor
 Brunn.

